



Entwicklungsziele

Aufgrund des durchgehend technischen Ausbaus ist die uneingeschränkte Zulassung einer natürlichen Eigenentwicklung an der Eger nirgends möglich.

Trotzdem kann durch das begrenzte Zulassen von dynamischen Prozessen wieder ein strukturreicheres Gewässer entwickelt werden.

Die Voraussetzungen dafür müssen meist durch Ausgleichen/Vergrößern des Hochwasserabflussprofils geschaffen werden. Es wird dabei immer eine Überwachung der Entwicklungen und evtl. eine Lenkung notwendig sein.

Erhaltung und Wiederherstellung von gewässerdynamischen Prozessen

- Weitere Eigenentwicklung zulassen
- Eigenentwicklung anregen
- Deichrückverlegung und Eigenentwicklung anregen
- Punktueller Gestaltungsmaßnahmen, Eigenentwicklung anregen
- Umfangreiche Gestaltungsmaßnahmen

Zulassung der Gewässerdynamik wegen besonderer Randbedingungen (z.B. Ortsbereiche, Mühlennutzungen) nicht möglich:

- Gewässerstrukturverbesserungen
- Deichrückverlegung und Gewässerstrukturverbesserungen
- Erhaltung des Zustandes für den Abfluss notwendig

- Durchgängigkeit herstellen

Förderung der Retention

- Verbesserung der Retention durch Schaffung eines strukturreichen, gegliederten Gewässerquerschnittes
- Verbesserung der Retention durch Deichrückverlegung und Schaffung eines strukturreichen gegliederten Gewässerquerschnittes

Wasserwirtschaftsamt
Donauwörth

Gewässerentwicklungsplan
Eger
Gew. 2. Ordnung



Vorhaben: Eger Gewässerentwicklungsplan	Anlage: 4
Vorhabensträger: Bezirk Schwaben Landkreis: Donau-Ries Gemeinde: Stadt Nördlingen, Deiningen, Möttingen, Harburg	Plan-Nr.:
Vorhabenskennzeichen (WAL):	Datum, Name
Maßstab: 1:25000 Entwicklungsziele	Ausgabe vom: Ersatz für: Ursprung:
Wasserwirtschaftsamt Donauwörth Entwurfverfasser: 22.08.2006 Datum:	entw: Okt. 05, Wid gez: Okt. 05, Wid gepr: 11.07.2006, Thomann